

Kantate - Die Vögel singen. Sie feiern die Schöpfung. Sie bezirzen sich gegenseitig und werben um Liebe. Ganz nebenbei erfreuen sie auch uns. Ich weiß nicht, ob es wirklich so ist, aber in den letzten Wochen scheint mir der Vogelgesang doch kräftiger geworden zu sein. Vielleicht sind meine Ohren auch offener geworden dafür? Manchmal falle ich schon um 5 Uhr aus dem Bett und gehe noch etwas schlaftrunken auf den Balkon. Die frische Luft und der Gesang der Vögel machen mein Herz warm und den Kopf frisch.

Kantate - Die Orgel klingt. Ich erinnere mich an die Sonntage der letzten Wochen, als wir zwar nicht gemeinsam Gottesdienst gefeiert haben, aber Johannes Lang so wunderbar Orgel spielte und wir in kleiner Zahl in der Kirche saßen, den Klängen lauschten und unseren Geist auf Reisen schickten. Bis in den Park hinein verschaffte unsere Orgel sich Luft und Raum. Kein anderes Instrument füllt ein so großes Spektrum an Tönen. Ich war nicht immer ein begeisterter Orgelhörer. Als Jugendlicher war mir diese Musik zu schwer und so gewaltig. Heute schätze ich, dass sie Hohes und Tiefes anrührt und erklingen lässt - manchmal erhaben, manchmal bombastisch, manchmal zärtlich und hauchend.

Kantate - „Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“ So der Psalm 98, der unseren Sonntag Kantate einleitet und Losung ist. Ein Sonntag also, der uns einen klaren Wochenbefehl gibt: singt! Diejenigen von uns, die Internet haben, sahen in den letzten Wochen Sängerinnen, die sich von ihrem Zuhause aus über Internet zusammen fanden, um so trotz der Kontaktsperre zu musizieren. Manche Bilder haben diese Zeit geprägt, an die wir uns gut erinnern werden. So eben auch dieses Bild der Sängerinnen und Sänger, die sich so zusammenfanden. Für viele von uns ein Mut machendes und auch sehr berührendes Bild. Auch Johannes Lang hat ja in diesem Jahr so mit dem Vokalkreis die Musik zur Sterbestunde gestaltet.

Cantate Coronae - „Auf Gesangbücher soll verzichtet werden, wenn zwischen dem jeweiligen Gebrauch weniger als 72 Stunden liegen. Auf

Gemeindegottesdienst soll aufgrund des hohen Infektionsrisikos verzichtet werden.“ (Empfehlung der Landeskirche) Das wird uns nun ausgerechnet zum Sonntag Kantate mit auf den Weg gegeben. Wir sind dankbar, dass wir so langsam wieder mit unserem normalen sozialen Leben beginnen können. Aber wir sollen doch noch auf manches verzichten. So auch auf den Gesang, weil das gemeinsame Singen im Gottesdienst ein hohes Infektionsrisiko birgt. Wir werden also noch alleine singen und im Gottesdienst die Orgel hören oder unsere Sängerinnen von der Empore. Ich singe gerade morgens „Lobet den Herren, alle die ihn ehren“ von Paul Gerhardt - mein persönliches „Wochenlied“. Es ist nicht so schön, wenn ich alleine singe, wie mit Ihnen in der Gemeinde. Aber es stärkt die Lungen, und macht mich froh, und es gehört einfach zu meinem Morgenritus. Viele von Ihnen, nehme ich an, werden es wohl genauso halten. Doch hoffen wir, dass wir bald wieder zusammen erklingen können! Das Wochenlied für den Sonntag Kantate können wir ja gemeinsam anstimmen - die Familien zu Hause, und jeder für sich, wo er nun auch immer seinen Sonntag verbringt.

Cantate - cantemus! Lasst uns singen:

1. Du meine Seele, singe, / wohlauf und singe schön /
Dem, welchem alle Dinge / zu Dienst und Willen stehn. /
Ich will den Herren droben / hier preisen auf der Erd; /
Ich will ihn herzlich loben, / solange ich leben werd.

2. Wohl dem, der einzig schauet / nach Jakobs Gott und Heil! /
Wer dem sich anvertrauet, / der hat das beste Teil, /
Das höchste Gut erlesen, / den schönsten Schatz geliebt; /
Sein Herz und ganzes Wesen / bleibt ewig unbetrübt.

3. Hier sind die starken Kräfte, / die unerschöpfte Macht; /
Das weisen die Geschäfte, / die seine Hand gemacht: /
Der Himmel und die Erde / mit ihrem ganzen Heer, /
Der Fisch unzähl'ge Herde / im großen wilden Meer.

Ihr Pfarrer Simon Kuntze